

*„Ich hoffte, ja ich hoffte auf den Herrn,
da neigte er sich mir zu.“*

Ps 40, 1

Gott, unser barmherziger Vater, hat in seiner großen Liebe unsere

Sr. Kreszentia CS

Rosina Hintsteiner

am Montag, dem 7. Juli 2014 in seine unendliche Freude heimgeholt.

Sr. Kreszentia wurde am 5. Dezember 1921 in St. Leonhard am Walde (NÖ) geboren. Sie und ihre Geschwister wuchsen in einer sehr religiösen Familie auf. Nach der Schule arbeitete sie einige Monate bei ihrer Schwester in Tirol, dann half sie in der elterlichen Landwirtschaft mit. Sie engagierte sich in ihrer Pfarre und war eine begeisterte Kirchenchorsängerin. 1946 trat sie in die Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis ein, weil sie in sich die Sehnsucht spürte, ihr Leben ganz Gott zu schenken.



Nach Ablegung der 1. Lebensweihe war sie bis 1950 in der Pfarre Linz-Binderlichl tätig. Ihr nächster Einsatzort war von 1950 bis 1954 Klosterneuburg, wo sie im Altersheim und in der Waschküche mitarbeitete. Die nächsten 5 Jahre lebte sie in München, hier übernahm sie Aufgaben im Mädchenheim. Von 1959 bis 1961 arbeitete sie in der Notunterkunft der Bahnhofsmision in Wien und anschließend bis 1967 in der Familienhilfe. Von 1967 bis 1972 begleitete sie im Mutter Kind Heim in Wien-Hütteldorf Praktikantinnen. Danach übersiedelte sie nach Wien-Kalksburg ins Hildegardishaus. Hier erledigte sie viele Jahre diverse Büroarbeiten und übernahm verschiedene Dienste. Sie war für die Liturgie hauptverantwortlich, mit viel Liebe gestaltete sie die Gottesdienste. Ihre musikalische Begabung stellte sie mit Freude der Gemeinschaft zur Verfügung. Bis wenige Jahre vor ihrem Tod leitete sie mit großer Begeisterung die Schola.

Sr. Kreszentia war das Gemeinschaftsleben sehr wichtig. Aufgaben, die ihr übertragen wurden, erledigte sie mit großer Gewissenheit. Aus ihrer Beziehung zu Gott schöpfte sie viel Kraft und Zuversicht für ihr Leben. Gerade in schweren Stunden war es ihr geschenkt, ihn mehr und tiefer zu finden. Sie liebte unsere Caritas Socialis aus ganzem Herzen. In ihrem Testament schreibt sie: „Möge Gott die Caritas Socialis besonders segnen, damit sie immer mehr das wird, was ihr Name aussagt. Er allein kann es, der mich in seinem großen Erbarmen, trotz meiner Armseligkeit, in die Caritas Socialis gerufen hat.“

Wir begleiten unsere Mitschwester am Freitag, dem 18. Juli 2014 um 10:00 Uhr auf dem Kalksburger Friedhof (1230 Wien, Zemlinskygasse) zu ihrer letzten Ruhestätte und feiern anschließend im Hildegardishaus (1230 Wien, Mackgasse 1) für sie Eucharistie. Nach dem Mittagessen laden wir zu einer Gedenkstunde ein.

Wien, am 7. Juli 2014

Die Schwestern der
CARITAS SOCIALIS
im Namen aller Verwandten